



## Sternenmassage

Wir wollen unseren Babys die Sterne am Himmel zeigen.

Stellt euch vor, dass der Tag zu Ende geht. Die Sonne geht langsam unter.

Der Himmel wird immer dunkler.

Wir schauen nach oben – noch ist am ganzen Himmel kein Stern zu sehen.

Fahre mit deinen Handflächen über die Brust deines Babys.

Sieh! Ein kleiner Stern blinkt schon auf die Erde herab.

Zeige einen aufblinkenden Stern und berühre dein Baby mit dem Stern.

Sieh! Noch einer!

Mit den Fingern immer wieder aufblinkende Sterne zeigen und berühren.

Es sind immer mehr Sterne zu sehen. Große und Kleine.

Wir beobachten den Sternenhimmel.

Sieh! Eine Sternschnuppe schwebt sacht vom Himmel herab.

Mit einem Finger oben von den Schultern sacht diagonal zur Hüfte fahren.

Diese Sternschnuppe ist für dein Baby.

Aber, Sieh! Für dich schwebt auch ganz zart eine Sternschnuppe vom Himmel herab.

Lasse deine Hände einen Augenblick auf der Haut deines Babys ruhn'n.

Schließe deine Augen und schicke einen Herzenswunsch in den Sternenhimmel.

Öffne deine Augen und schau, wie viele Sternwünsche am Himmel stehen.

Gemeinsam zeigen sie uns euch ihr Sternbild.

Male ganz langsam ein beliebiges Sternbild auf den Körper deines Babys.

Die ganze Nacht leuchten die Sterne am Himmel.

Der Mond strahlt mit ihnen gemeinsam.

Streich mit euren Handflächen einen großen runden Kreis um den Bauchnabel herum.

Morgens, wenn die Sonne aufgeht, verschwinden die Sterne nach und nach wieder.

Tippe langsam und zart mit einzelnen Fingern auf die Haut deines Babys.

Verschwunden ist der Sternenhimmel im nu',

und die Sternenkinder schlafen in aller Ruh'.

